

NDB-Artikel

Abegg, Richard Chemiker, * 9.1.1869 Danzig, † 3.4.1910 bei Köslin (Pommern). (evangelisch)

Genealogie

V Wilhelm Abegg (1834–1913) Geheimer Admiralitätsrat, Direktor der Deutschen Hypothekenbank, Berlin;

M Margarete Friedenthal (1848–1919), aus Breslauer Bankiersfamilie;

B Wilhelm (1876–1951), preußischer Staatssekretär des Innern, Polizeipräsident von Berlin (s. Rhdb.);

Gvv →Julius Friedrich Heinrich Abegg (s. 1).

Leben

A. besuchte das Wilhelmsgymnasium zu Berlin, studierte seit 1886 in Kiel, Tübingen, Berlin und promovierte 1891 bei →A. W. v. Hofmann. A.s Spezialgebiet war die physikalische Chemie. Er arbeitete bei W. Ostwald in Leipzig und S. Arrhenius in Stockholm sowie als Assistent von W. Nernst in Göttingen. 1899 wurde er Privatdozent und Abteilungsvorsteher am Chem. Institut in Breslau, 1900 außerordentlicher Professor an der Universität und 1909 ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule Breslau. – Sein richtunggebendes Werk war eine gemeinsam mit G. Bodländer verfaßte Arbeit: „Die Elektroaffinität, ein neues Prinzip der chem. Systematik.“ Hieran schlossen sich mehrere Abhandlungen zur Valenztheorie. A. war Herausgeber eines Handbuchs der anorganischen Chemie, das nach seinem Tode von F. Auerbach und J. Koppel weitergeführt wurde und als unentbehrliches Nachschlagewerk gilt. Von 1901 bis zu seinem Tode redigierte er auch die „Zeitschrift für Elektrochemie“. Ferner beschäftigte er sich mit Photographie und Luftschiffahrt. Bei einer im April 1910 unternommenen Freiballonfahrt verunglückte er tödlich.

Werke

s. Pogg. IV, 1904, V, 1925;

Die Elektroaffinität, ein neues Prinzip d. chem. Systematik, in: Ztschr. f. anorgan. Chemie, Bd. 20, 1899, S. 453 ff.

Literatur

Nachruf v. W. Nernst. in: Ber. d. Dt. Chem. Ges. 46, Bd. 1, 1913, S. 619-28 (W, P);

Altpreuß. Biogr. I, 1941;

BJ XV (Totenliste 1910, *weitere L*).

Autor

Herbert Rister

Empfohlene Zitierweise

, „Abegg, Richard“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 7
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
